



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde unseres Instituts,

wie können zukünftige Ärztinnen und Ärzte in ihrem Studium noch besser auf die Aufgaben vorbereitet werden, die sie später meistern müssen?



Zwei neue Initiativen unseres Instituts zielen genau in diese Richtung:

Zum einen konzentrieren wir uns in einem Lehrprojekt auf Anamneseerhebung und Gesprächsführung. Studierende sollen hier an praktischen Beispielen das trainieren, was gute Ärzte auszeichnet und was auch in der Wahrnehmung unserer Patienten einen sehr hohen Stellenwert hat.

Zum anderen führen wir im Rahmen eines Akkreditierungsprogramms strukturierte Besuche unserer akademischen Lehrpraxen durch. Hier wollen wir gemeinsam mit den Praxen sicherstellen, daß unsere Studierenden optimale Möglichkeiten haben, um häufige Patientenanliegen und deren Diagnostik bzw. Therapie unter den Bedingungen hausärztlicher Alltagspraxis erleben zu können.

Mehr über diese und weitere Initiativen finden Sie nachfolgend „kurz und kn@pp“ für Sie zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen!

Ferdinand M. Gerlach

Lehrkräfte von Studenten hervorragend bewertet!

Seit Beginn der neuen Unterrichtsstrukturen im Rahmen der neuen Approbationsordnung zeigten viele Lehrkräfte großes Interesse an der Beteiligung am Studentenunterricht. Inzwischen sind viele schon seit 3 Semestern aktiv. Der überwiegende Teil der Praxen wurde von den Studierenden hervorragend bewertet und erfüllt auch die formalen Kriterien zur Akkreditierung.

Wichtiger Teil der Akkreditierung ist der Besuch der Praxen durch Professor Gerlach und Frau Dr. Gilbert.



Besuch beim Praxisteam von Dr. Gündling

Das Kennenlernen der Praxis und des gesamten Praxisteams ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Akkreditierung.

Bei einem Rundgang durch die Praxis wird anhand einer Checkliste die Erfüllung der in den Akkreditierungsrichtlinien festgelegten Kriterien geprüft. Zum Beispiel ist für Praxen, die einen Studierenden im Praktischen Jahr aufnehmen, ein zusätzliches Sprechzimmer obligatorisch. In der anschließenden Teambesprechung werden die Evaluationen durch die Studierenden mit dem Team diskutiert. Es bleibt genügend Zeit, um offene Fragen zur Ausbildung und zur Einbindung der Studierenden zu erörtern. Nach Vertragsunterzeichnung findet abschließend das „Fotoshooting“ mit dem Praxisteam statt.

Die Urkunden werden für die erste Gruppe der akkreditierten Lehrkräfte Ende dieses Jahres in einer Feierstunde verliehen. Den Titel „Akademische Lehrpraxis der Johann Wolfgang Goethe-Universität“ können die Lehrkräfte bereits nach der Vertragunterzeichnung führen.

<http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/lehre.html>

**Kontakt:**

Dr. med. Katja Gilbert  
Tel: 069-6301-83 621

[gilbert@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:gilbert@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

## Anamneseerhebung und Gesprächsführung

Im Rahmen der vom Dekanat geförderten Projekte zur Verbesserung der Lehre wird seit dem SS 2006 ein neues Lehr-Projekt „Anamneseerhebung und Gesprächsführung“ an unserem Institut durchgeführt.

Ziel ist es, den Studierenden eine einheitliche Basisausbildung in ärztlicher Gesprächsführung und Anamnesetechnik zu bieten. Das Konzept ist zunächst für die Studierenden des Kurses „Einführung in die klinische Medizin“ (EKM) des vierten vorklinischen Semesters geplant. In Zusammenarbeit mit den Zentren Innere Medizin, Pädiatrie und der Abteilung Psychosomatik sollen Trainingsmodule für Studierende der Medizin entwickelt werden. Darauf aufbauend können später auch im klinischen Studienabschnitt entsprechende Module in das Studium integriert werden.

**Kontakt:**

Dipl. Päd. Monika Sennekamp  
Tel: 069-6301-7608

[sennekamp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:sennekamp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

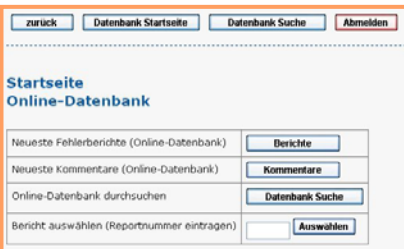


## Neue Online-Datenbank zum Berichtssystem „Jeder Fehler zählt“



Ab sofort bietet [www.jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de) allen aktiv Berichtenden die Möglichkeit, in einer Online-Datenbank gezielt nach Fehlerberichten zu suchen.

Bisher wurden exemplarische Berichte nur als „Fehler der Woche“ bzw. „Fehler des Monats“ durch unser Institut im System veröffentlicht. Nun werden auch alle anderen eingegangenen Fehlerberichte veröffentlicht.



Datenbank-Startseite

Die Nutzer haben die Möglichkeit, Fehler aus der eigenen Praxis auf schnellem Wege mit ähnlichen zu vergleichen. Aus dem Vergleich sowie aus den eingegangenen Kommentaren anderer Nutzer ergeben sich dann unmittelbar Hinweise zur Fehlervermeidung.

### Wie Sie die Datenbank nutzen können

Nach Eingabe eines Fehlerberichtes erhalten Sie einen ab sofort gültigen Code für den Datenbankzugang. Außerdem bekommen Sie eine Reportnummer, unter der Sie Ihren Fehlerbericht schnell wiederfinden.

Über die Datenbank-Startseite können Sie sich die zuletzt eingegangenen Fehlerberichte und die neuesten Kommentare zu allen Fehlerberichten ansehen. Außerdem können Sie alle Fehlerberichte der Online-Datenbank

kommentieren oder eine Suchanfrage starten.

[Zur Online-Datenbank...](#)

### Kontakt:

Dr. med. Barbara Hoffmann  
069-6301-7152

[hoffmann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:hoffmann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

## Fehlerforschung wird fortgesetzt - interessierte Praxen gesucht!

Medikationsfehler machen mit 11 bis 35% einen Großteil der Fehler in der hausärztlichen Versorgung aus. Dabei stellen das Alter eines Patienten, die Anzahl und Schwere seiner Erkrankungen und die sich häufig daraus ergebenden zu verordnenden Medikamente Risikofaktoren bei einer medikamentösen Behandlung dar. Wir möchten einen Kriterienkatalog zur Identifizierung problematischer Medikationen überprüfen. Dafür suchen wir interessierte Praxen, die jeweils 10 geeignete Patienten rekrutieren können. Die Patienten sollen über 65 Jahre alt sein und mindestens fünf Medikamente erhalten. Neben der Patientenaufklärung und einer einmaligen Dokumentation durch Sie werden wir ein telefonisches Interview zur Ergänzung der Daten mit den Patienten führen. Die Auswertung findet zusammen mit klinischen Pharmakologen statt. Die Ergebnisse werden wir in einem kollegialen Gespräch mit Ihnen diskutieren.

Eine weitere häufige Ursache von Medikationsfehlern stellen Dosierungsfehler insbesondere bei Patienten mit Nierenfunktionsstörungen dar. Darum bereiten wir eine Interventionsstudie vor, in der Sie für die Dauer von 6 Monaten ein Programm zur Verfügung gestellt

bekommen, mit dem die Kreatinin-Clearance einfach zu ermitteln ist und das ggf. eine Dosisanpassung anzeigt. In beiden Fällen gibt es eine Aufwandsentschädigung. Fortbildungspunkte sind ebenfalls beantragt. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme!

### Kontakt:

Dr. med. Eckart Blauth und  
Dr. med. Kristina Saal, MPH  
069-6301 -83 620 oder -4132

[saal@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:saal@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)



## Expertenrunde zu Vorsorge und Früherkennung mit Prof. Gerlach

Am 23.05.06 war Prof. Gerlach Gast in der Sendung „Sprechstunde“ des Deutschlandfunks. Nach dem Studiogespräch zum Thema „Vorsorge und Früherkennung“ haben Prof. Mühlhauser (Univ. Hamburg) und Prof. Gerlach Hörerfragen beantwortet.

[Zur Sprechstunde...](#)

## Newsletter kostenlos abonnieren

Wollen Sie unseren Newsletter „kurz und kn@pp“ einmal im Quartal kostenlos erhalten?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an:  
[kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

### Impressum:

Institut für Allgemeinmedizin  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

### Redaktion:

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH,  
(V.i.S.d.P.),  
Dipl.-Inf. Heike Wendt-Hermainski

### eMail:

[kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)  
Ausgabe: Juni 2006